

MAI

2016

LEIST POST

ARL ALTENBERG
RABBENTAL
LEIST

Leist- Sommerfest an der Aare

Am Samstag, 27. August heissen wir Sie alle herzlich willkommen zu einem Fest an der Aare!

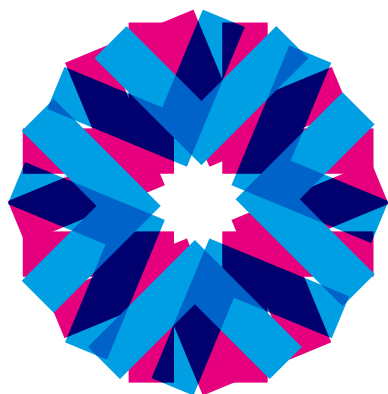
An diesem Tag wird in unserem Quartier gefeiert – mit Spiel, Musik, kulinarischen Highlights und vielem mehr. Und vor allem mit Ihnen: Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Altenbergs und Rabbentals. Das Programm ist am Entstehen: Beiträge aller Art sind herzlich willkommen.

In der Altstadt wird oft und gerne gefestet; wir am langgezogenen Hang gegenüber kennen solche Anlässe eher weniger – und wenn, dann sind die Quartierfeste lokal begrenzt, wie etwa das Lerberstrassenfest (siehe letzte Seite unten). Nun will der Leist-Vorstand mit der Organisation eines Anlasses an einem zentralen Ort allen Hangbewohnerinnen und –bewohnern die Gelegenheit bieten, einander zu begegnen und sich kennenzulernen. Den schönsten Platz Berns für ein Fest haben wir ja vor unserer Nase: Das grosse Rasenfeld unten an der Aare neben der Turnhalle bietet sich für gemütliche Verweilstunden geradezu an. Das Fest soll von 14 Uhr bis 22 Uhr dauern und heisst alle Generationen, speziell auch Kinder und Jugendliche willkommen.

Impressum

Redaktion
Bettina Hahmloser,
bhahmloser@bluewin.ch
Design und Layout
www.lorenzoconti.com
Produktion
Tanner Druck AG
Erscheinungsdaten
März, Juni und November
www.arl-bern.ch

Das detaillierte Programm wird Ihnen nach den Sommerferien in den Briefkasten gelegt. Soviel sei hier schon verraten: Der Spielplatz Längmuur wird mit unkonventionellen und «fägigen» Spielen Kinder und Erwachsene gleichermaßen zum Mitmachen herausfordern. An einem Flohmarkt können Sie alle Ihre Ware feilhalten. Es winkt eine Aarerundfahrt im Pontonier-Boot. Es wird gegrillt und an Ständen Esswaren verkauft. Die Getränke organisiert der Leist.



MITMACHEN MACHT FREUDE!

Es soll ein gfreuter, lebendiger Anlass von QuartierbewohnerInnen für QuartierbewohnerInnen werden, und zwar für Jung und Alt. Dabei sind wir auch auf Sie, liebe Leistmitglieder und Anwohnerinnen und Anwohner, angewiesen. Haben Sie Lust und Zeit, mitzumachen – egal, wo und mit welcher Idee? Oder auch ohne Idee? Dankbar sind wir für jeden Einsatz – zum Beispiel für einen Esswarenstand mit Kuchen, Crêpes, Salaten, Gemüse und so weiter. Wichtig: Die Ware kann selbstständig verkauft und der eventuelle Gewinn behalten werden – vielleicht locken wir mit diesem Anreiz auch einige Jugendliche an das Fest :-), die ihr Sackgeld aufbessern möchten? Oder wie wäre es mit einem Stand am Flohmarkt? Je mehr daran teilnehmen, desto spannender wird der Besuch.

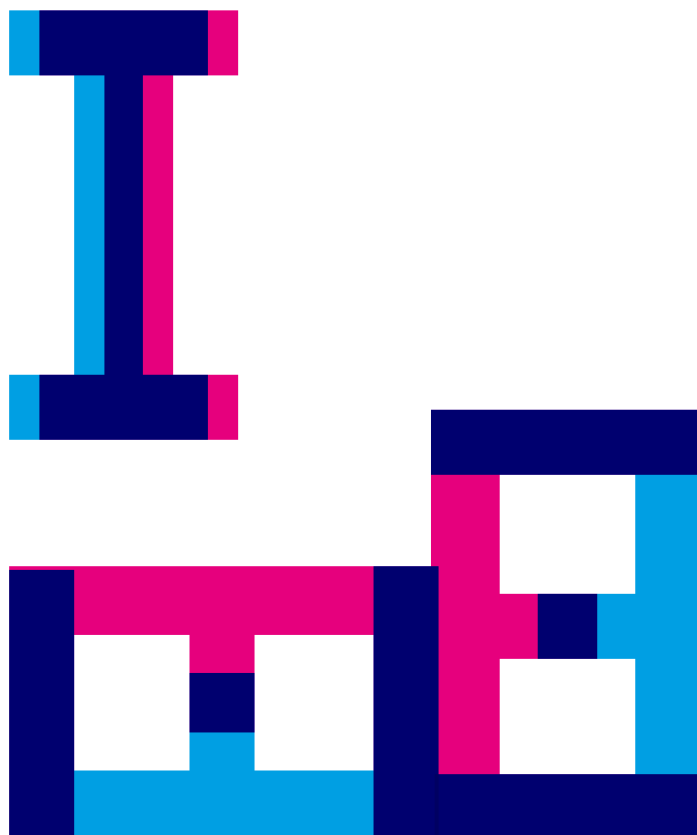
Haben Sie weitere Ideen, oder würden Sie gerne als Helferinnen oder Helfer mitmachen – hinter dem Grill oder dem Getränkeausschank oder als Hilfe beim Auf- und Abbau?



Wir freuen uns auf alle, die das Fest beleben werden – mit und ohne eigene Ideen. Bitte melden Sie sich bis zum 30. Juni 2016 beim Präsidenten des Leistvorstandes:

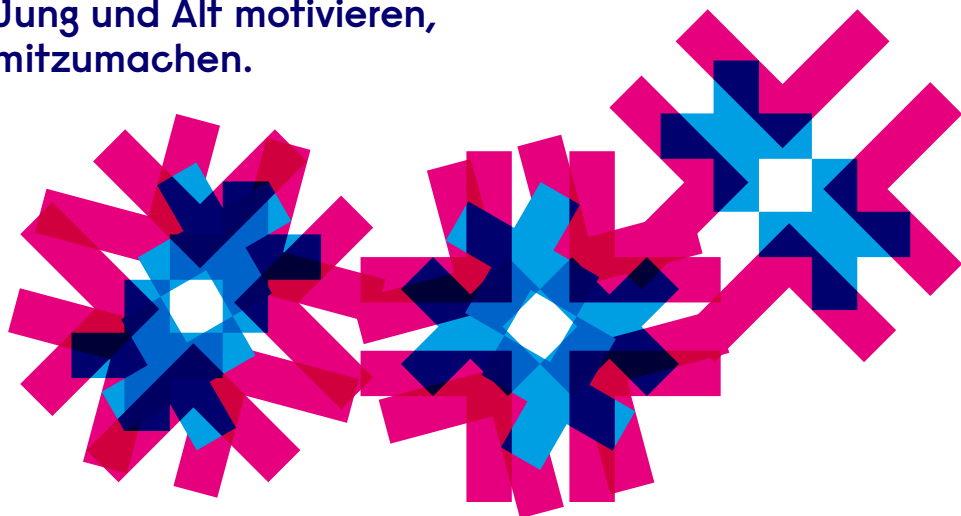
Hans-Jürg Klopstein
Lerberstrasse 33
3013 Bern
Tel. 031 951 28 72
hans-juerg.klopstein@bluewin.ch

Und abends unterhält uns unter anderem die Berner Band Daliah: Manche von uns haben sie schon gesehen oder gehört, wie sie übt – im holzigen Bootshaus an der Aare gegenüber der ehemaligen Brauerei. Nun werden wir sie live erleben mit ihrem «leichten, warmen» Soundmix aus Chanson, Jazz, Reggae und Pop (Berner Zeitung). Man kennt sie, die vier jungen Bandmitglieder: Sie sind schon auf dem Gurten und an andern renommierten Open Airs aufgetreten. Und sie geben in Bern immer wieder mit originellen Werbeaktionen für ihre neuen Alben zu reden – und im Stadtrat zu diskutieren... Wir freuen uns, dass sie mit von der Partie sind!



Spielen tut der Seele und dem Körper gut. Eine der Höhepunkte am Leis-Fest wird das Spielen aller Art sein: Ein Team des «Spili Längmuur» wird Jung und Alt motivieren, mitzumachen.

Der Spili Längmuur lehrt uns das Spielen



Wer hier in der Gegend aufgewachsen ist, kennt ihn gut, den «Spielplatz Längmuur» am lauschen Standort an der Aare. Gegründet wurde er damals von Frauen vornehmlich aus unserem Quartier, und vor drei Jahren feierte er sein 40-Jahr-Jubiläum. Es war der erste betreute Spielplatz in der Stadt Bern. Es hat sich einiges verändert auf dem Spili: Die damals baufällige Baracke, die dem Spili gespendet worden war, wurde renoviert, im Aussenbereich sind neue Geräte gebaut und installiert worden. Doch seinem Motto ist er sich treu geblieben: Den Kindern – und Jugendlichen – wird nicht «nur» Geräte und Spielzeug zur Verfügung gestellt, sie werden auch dazu animiert, selber Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Dabei können sie jederzeit mit der Unterstützung des Teams rechnen. Die Kinder «konsumieren» nicht nur – ihnen wird die Möglichkeit gegeben, mitzugestalten und mitzuformen.

Eines fällt im Spili-Alltag immer auf: Der Respekt, mit dem hier die Kleinen und Grossen behandelt werden. Ihre Anliegen werden ernst genommen, das Team ist der Partner, an welchen sie sich richten können. Dies zeigt sich auch an allen Grossanlässen wie zum Beispiel der Zirkuswoche, die alljährlich Kinder und Eltern gleichermaßen begeistert: Mädchen und Jungen dürfen und sollen auch eigene Vorstellungen in ihren Auftritt einfließen lassen. Zur Seite stehen ihnen viele professionelle Zirkusleute, die Tricks und Tipps geben und das Programm koordinieren. Jenen, die einmal eine Zirkuswoche besucht haben, bleibt sie unvergessen.

Die Kinder kennt das Betreuerteam gut und haben Vertrauen. Es steht für Konstanz: Tinu Flückiger begoss heuer sein 20-Jahr-Jubiläum auf dem Spili, und Claudia Moser kehrte vor einigen Jahren nach einer längeren Baby-Pause in das Team zurück. Was hat sich in all den Jahren verändert? «Eigentlich nicht viel», sagt Tinu und lacht. Noch immer streichen sie Mitte Nachmittag Butterbrote, die jährlichen Anlässe wie das Sommerfest, die Herbsthilbi oder das Seifenkistenrennen gehören immer noch zum festen Programm. Ab April wird auf dem Spili gelötet, gehämmert und justiert: Kinder und Jugendliche bauen sich hier die Seifenkisten, betreut von den Mitarbeitenden und der Eltern. Auch und besonders hier: Ihnen wird nichts Pfannenfertiges serviert – die Kinder lernen, selber Hand anzulegen und Verantwortung zu übernehmen. Spenden für das Rennen sind erlaubt, nicht aber Sponsoring von Firmen mit der Auflage, Logos am Anlass anzubringen.

Doch, sagt Tinu Flückiger, etwas hat sich schleichend verändert: Der Spili zählt jedes Jahr mehr Besucherinnen und Besucher. «Das Image hat sich gewandelt: Aus ideologischen Gründen haben viele Eltern früher den Platz hier gemieden. Heute ist das kein Thema mehr – im Gegenteil: Man schätzt die Nähe zur Natur und die Möglichkeit für die Kinder, selber etwas zu kreieren.» Auch damit ist das Thema Subventionskürzung, wie die Stadt damals 2008 angedroht hatte, heute vom Tisch. Die Petition, die das Team zusammen mit dem Vereinsvorstand lanciert hatte, wurde in der rekordverdächtigen Frist von nur drei Wochen von rund 12'000 Leuten in Bern und Umgebung unterschrieben. Die Stadt kapituliert – und ist heute froh darum. Denn der Spielplatz ist als Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und Eltern von nah und fern nicht mehr wegzudenken.



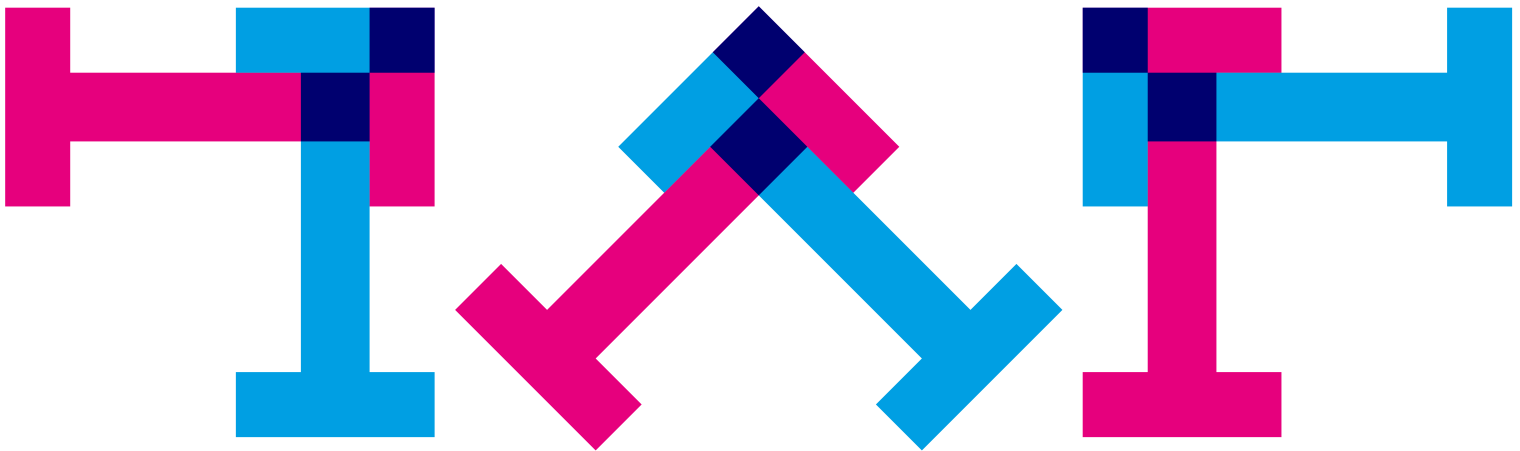
Die Zunahme der Besuchenden ist erfreulich – «die Kehrseite des Erfolgs ist die grössere Abnutzung der Spielgeräte», sagt Tinu Flückiger. So haben der Vorstand und das Team auch heuer eine Spendenaktion lanciert, um den Aussenraum à jour zu bringen. Man darf hoffen – und auch getrost davon ausgehen: Das Geld wird fließen, die nächste Generation ist es uns Wert.

Einladung

Im Anschluss bietet ein Apéro die Gelegenheit zum Austausch mit andern Quartierbewohnerinnen und -bewohnern.

29. Mai, 17 Uhr
im Sukkulentenhaus des
Botanischen Gartens BoGa,
Altenbergrain 21

Die Band «Taxi Florida» nimmt uns mit auf eine musikalische Weltreise. «Taxi Florida», das ist «Swiss Balkan Music» mit Weltmusik in einzigartigen konzertanten Arrangements. Die Musikstile sind vielfältig und reichen von Lesnoto, Schottisch, Cocek, Mazurka und Horo bis Polka. Herzergreifende Melodien und leidenschaftliche Rhythmen zwischen Balkan und Orient!



Lerberstrassenfest

Um Frage

Infolge des reichbefrachteten Veranstaltungskalenders hätte sich beim ARL-Sommerfest eine Terminkollision mit dem traditionellen Lerberstrasse-Fest ergeben. Die Lerbersträssler haben sich deshalb entschlossen, für einmal auf eine andere Jahreszeit auszuweichen. Am 11.11.2016 findet im Diaconis-Gewächshaus ein Lerberstrasse-Apéro statt. Näheres folgt.

Mit der Leistpost haben wir Ihnen im März eine Umfrage zum Thema Quartier und Leist vorgelegt. Rund 60 Anwohnerinnen und Anwohner haben sie ausgefüllt und retourniert, ein Erfolg! Wir danken all jenen ganz herzlich, die sich dafür Zeit genommen haben. Die Umfrage kann übrigens noch bis Ende Mai ausgefüllt werden. Die Antworten werden nun ausgewertet; erste Resultat werden wir in der nächsten Leistpost (November) publizieren.

Der Leistvorstand